

„Aus eins mach’

„Aus eins mach’ zwei“ – oder die optische Mutation vom Sportwagen zur Limousine. So oder ähnlich könnte der italienische Top-Designer Marco Casali, in Zusammenarbeit mit dem renommierten Konstruktionsbüro Insenaval, seinen Auftrag verstanden haben, als er sich ans Werk machte, eine Schiffskomposition zu schaffen, die wohl ihresgleichen sucht. Das Ergebnis: Die Bavaria Virtess 420 Flybridge – Sieger bei der Wahl „Boot des Jahres“ auf der „boot“ Düsseldorf 2013 in der Kategorie bis 45 Fuß – und das Schwesterschiff Coupé.

Von **Claus Breitenfeld**



zwei”

Bavaria Virtess

Maße:

Lüa 12,39 m, Breite 4,21 m

Gewicht ca. 12.000 kg

Motorisierung ab 2 x 272 kW

Preis:

ab 355 810,- Euro





Die Virtess 420 Coupé und Flybridge im türkischen Küstengewässer vor Alacati.

Eleganz von der Kielsohle bis zum Topplicht, zeitloses Design, Komfort und Luxus nach Wunsch und Bedarf, frei kombinierbar aus einer schier unerschöpflichen Options-Agenda, Wohlfühlambiente per se in Symbiose mit formidablen Fahreigenschaften, so präsentieren sich die beiden Virtess-Bavarias, deren namentliche Typisierung allein schon Programm ist.

Das geflügelte Wort „nomen est omen“ könnte kaum besser passend angewandt werden als hier im Fall von „Virtess“ – abgeleitet und frei neu zusammengemixt aus dem lateinischen „virtus“ und dem französischen „vitesse“, was soviel bedeutet wie Perfektion und Schnelligkeit.

Dass Bavaria im fränkischen Giebelstadt, unweit der Mainmetropole Würzburg angesiedelt, zu den weltweit erfolgreichsten Werften im GfK-Serienbau gehört, ist seit langem unbestrittener Fakt und wird mit immer wieder

überraschenden Innovationen unter Beweis gestellt. Design, Technik und Komfort reichen sich bereits auf dem Zeichenbrett die Hand, die Praxis schlussendlich setzt Ideen und Anregungen um, die nicht selten aus dem Dialog mit dem Kunden und dessen Wünschen resultieren. Absolut überzeugend, die eindrucksvolle Demonstration der neuen Yachtlinie Virtess, wie auch schon bei vielen anderen Vorgängerentwürfen und Exponaten. Auf den Punkt gebracht: Luxus in Reinkultur für eine unvergessliche Zeit auf dem Wasser, so die Botschaft, die Bavaria mit der neuen Modellreihe nicht nur vermitteln will, sondern sie auch demonstrativ und nachhaltig in die Tat umsetzt.

Fahreigenschaften

Wer sich, wie Bavaria seit Jahrzehnten, im Yachtgeschäft tummelt und bislang tausende von Booten erfolgreich im Markt platziert hat, von dem kann kaum ange-

nommen werden, dass ihm ausgerechnet in dieser Nobelklasse fahrtechnisch ein Fauxpas unterlaufen könnte. Genau das Gegenteil ist der Fall und wird noch dadurch unterstrichen, dass sich die Werft den Luxus erlaubt, künftigen Eignern zwei völlig gegensätzliche Antriebssysteme zu offerieren, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Egal, ob die Entscheidung zugunsten von IPS, den „ziehenden Props“ – oder Z-Antrieben fällt, im praktischen Fahrbetrieb geben oder nehmen sich beide nicht viel, zumindest dann nicht, wenn gleitender Weise Kurs voraus anliegt.

Etwas eleganter hingegen benimmt sich eventuell die IPS-Variante beim Manövrieren, da sie die höhere Flexibilität unter dem Rumpfboden für sich reklamieren kann. Beiden zu eigen sind hingegen das kinderleichte „Ein- und Ausparken“ in engen Liegeplatzboxen, das seitliche Versetzen oder Verholen, was bei

Yachten dieser Größenordnung unter Dwarswind-Bedingungen zuweilen Probleme bereitet.

Ansonsten, Trimmklappen neutral positioniert, die Hebel auf den imaginären Tisch gelegt, dabei die elektrische Schaltung so konfiguriert, dass sich die Drehzahlen beider Motoren automatisch synchronisieren – und ab geht die Post.

Trotz unterschiedlicher Leistung – die beiden Volvo Penta D6-400 EVC's mit den G4-Duoprops bei der Coupé bringen es jeweils auf 281 kW (382 PS) am Propeller, die D6-600-IPS im Bauch der Fly hingegen haben jeweils 35 PS mehr – ist kein signifikanter Unterschied in Sachen Beschleunigungsschub oder Endgeschwindigkeit zu verzeichnen.

Beide schaffen zeitgleich in ca. sechs Sekunden die Gleitgrenze und identisch nach etwa 25 Sekunden liegt Vollast an. Die Fly pendelt sich bei 64,5 km/h (34,8 kn) ein, die Coupé ist mit 63,6 km/h (34,3 kn) gerade mal 0,9 km/h lang-



Fotos: Breitenfeld/Werft

samer. Aber auch diese Tatsache artet nicht zum großen Rätselraten aus, schließlich bringt die Flybridge-Ausführung 400 kg mehr auf die Waage und die Kraftstofftanks waren unterschiedlich befüllt.

In voller Fahrt das Ruder hart gelegt, Fly 3½ Umdrehungen von Seite zu Seite, 2½ bei der Coupé, schließt sich der Kreisbogen beider Rümpfe im Durchmesser von 2,5 Bootslängen. Ein Superwert für Yachten dieser Kategorie. Dass sich dabei die Flybridge etwas mehr auf die Backe legt, ohne jedoch in luftiger Höhe zu keinem Zeitpunkt das Gefühl von Unsicherheit zu vermitteln, ist völlig normal und dem unterschiedlichen Schwerpunkt zuzuschreiben.

Aber auch bei der Coupé braucht der Mann an der Haspel auf erfrischenden Fahrtwind nicht zu verzichten, so er will, ist doch der Steuerstand unter Deck so konzipiert, dass bei geöffnetem, elektrischen Schiebedach in stehender Position am Ruder über die



Eine der geräumigsten Flybridge-Sitzlandschaften in dieser Bootsgröße.



Wetbar mit Grill auf der Fly.



Aus der Stb.-Sitzbank auf der Fly wird eine Sonnenliege.



Der Steuerstand auf der Fly.



Designer-Stil im Salon.

Frontscheibe hinweggeblickt werden kann.

Auf schnelle Richtungsänderungen reagieren beide Rumpfe Dank elektrohydraulischer Ruder prompt und spontan, weich das Einsetzen in die Welle nach dem Queren von Heckwasser vorausfahrender Schiffe und sauber die Abweisung von Gischt. Der Fahrgeräuschpegel, mehr Wind und Wellen zuzuordnen, denn den Maschinen, zeugt von bester Dämmung. Auf der Flybridge allemal so gut wie keine messbaren dB(A)-Motorwerte.

Als ökonomische Fahrstufe kristallisierte sich bei der Fly-Variante der Drehzahlbereich um 3000 U/min heraus, 51,8 km/h (28 kn), 2,3 Liter Kraftstoffverbrauch pro Kilometer. Die Coupé spritzt sich bei 2650 U/min zwei Liter Diesel pro Kilometer in die insgesamt zwölf Brennräume der beiden Volvos ein und rauscht so mit 45,5 km/h (24 kn) über die Wellenkämme.

Ausstattung und Details

Da bekanntlich Bilder mehr sagen als tausend Worte, stellen wir es dem geneigten Leser anheim, sich von diesen mehr oder weniger inspirieren zu lassen.

Und dass Luxus, Komfort, gediegene Atmosphäre und zeitloses Design in guter Verarbeitungsqualität nicht zu kurz kommen, das versteht sich bei Booten dieser Kategorie eigentlich von selbst. Dennoch, das eine oder andere Tüpfelchen aufs „i“ soll nicht unerwähnt bleiben, wie zum Beispiel die opulente Flybridge – zu erreichen über die gut begehbbare „Spartreppe“ – die schon fast einer Wohnlandschaft gleichkommt: So wird zum Beispiel aus der Beifahrerbank mit dem vorgelagerten Polster eine üppige Sonnenliege, das großzügig bemessene Sitz-U ist bevorzugter Freisitz gegenüber der Wetbar mit Kühlschrank, Spüle und Grill. Doch auch bei der Coupé muss die Crew nicht auf den Platz an der Sonne verzichten. Die breite Sonnenliege auf dem Salondach macht's möglich.

Nicht weniger elegant und komfortabel geht es auf der Salonebene zu. Der wandelbare Cockpitbereich mit dem Kederschienen-System und darin zu verschiebenden Backskisten und Tisch, erscheint je nach Belieben in immer neuer Variante. Hydraulisch absenkbar ist die mächtige Badeplattform mit sich



Der Steuerstand im Salon.



Das Vorschiff ist ausgebaut und als Stauraum nutzbar. An Backbord kann Niedergang ins Vorschiff, darunter Stauraum.



Separate Toiletten für Eigner und Crew.



Durchgehendes Design auch in der Eignerkabine im Vorschiff.



Zwei gleichartige Unterflurkabinen für Gäste.

angleichender Badetreppe und entsprechend komfortabel auch die Gangbords aufs Vorschiff, abgesichert durch die stabile Seereling.

Unter Deck gleicht die Aufteilung beider Schiffe wie ein Ei dem anderen, mit dem Unterschied des geschlossenen Daches bei der Fly. Die Coupé ist dafür im vorderen Bereich oben ohne dank eines elektrischen Schiebedachs. Pantry mit Mikrowelle, Kochplatten und Spüle, TV-Sideboard im Salon, eine aufwändig gepolsterte Steuerstandbank mit Platz für zwei Personen, großes L-Sofa samt Tisch – elektrisch in der Höhe zu verstellen bei der Coupé – und eine raffinierte Hocker-Stuhlkombination sind Detail des Innenausbaus.

Der ergonomisch und technisch perfektionierte Steuerstand ist eine Augenweide für jeden Rudergänger, dessen Pendant bei der Fly logischerweise einen Stock höher liegt. Seitliche Schiebefenster und die riesige, vierflügelige, schwere Glastür garantieren besten Luftaustausch.

Im Vorschiff ist die großzügige Eignerkabine mit freistehendem Bett nebst separatem Toiletten-Duschbereich und die beiden, parallel zueinander angeordneten Unterflurkabinen, jeweils mit zwei Einzelbetten, die durch Polsterinlagen in Doppelliegen umzufunktionieren sind. Beide teilen sich eine weitere, separate Nasszelle mit Dusche.

Fazit

Wer die besondere Motor-yacht aus deutscher Produktion sucht, der wird um die Bavaria-Virtess nicht herumkommen. Ambiente der Extraklasse, hochwertiges Interieur, schier endlose Kombinationsmöglichkeiten der Ausstattungs-Facilities, sei es technischer Art, Holz-, Stoff-, Leder- oder Polstervariationen, der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Und obendrauf Fahreigenschaften, die schwerlich getoppt werden können. Dem Prädikat „Yacht des Jahres 2013 seiner Klasse“ mit Fug und Recht würdig.



Zahlen

12,39 m	Lüa
11,95 m	Rumpflänge
10,32 m	LWL
4,21 m	Breite
1,11	Tiefgang
4,55 / (4,95) m	Höhe (Fly)
1,95 m	Kabinenhöhe
ca. ab 12 000 kg	Gewicht
2 x Volvo Penta	Motor
IPS 600 D 6-435	Typ
IPS 600 D 6-400	Typ
320 / 294 kW	Leistung
1200 l	Kraftstofftank
1410 kg	Zuladung
12	Personen
6	Kojen
355 819 Euro	Preis Coupé ab
376 610 Euro	Preis Fly ab

Werft: Bavaria Yachtbau, D-97232 Giebelstadt, www.Bavaria-Yachtbau.com

Vertrieb: Pro Nautik AG, Friedrichshafnerstr. 50, CH-8590 Romanshorn, www.pro-nautik.ch
Yachtagentur Josef Meltl GmbH, Chiemseestr. 65, D-83233 Bernau am Chiemsee, www.yachten-meltl.de

Ultramarin, Im Wassersportzentrum 10, D-88079 Kressbronn, www.ultramarin.com

Motorland Süd, Äußere Industriest. 11, D-86316 Friedberg, www.motorland.de

Bodenseewerft Wallhausen, Uferstraße 32, D-78465 Wallhausen, www.bodenseewerft.de

- Stärken und Schwächen**
- + **Komplettausstattung**
 - + **gute Fahrleistungen**
 - + **modernes Design**
 - + **sportlich-wohlich**
 - + **Platzangebot**
 - + **Flybridge**

U/min	kn	dB(A)	l/h
620		60	1,7
600	4,6	59	2,7
1.000	6,6	65	7,8
1.500	9,2	67	22,7
2.000	12,0	70	54,1
2.300	17,0	72	67,2
2.500	19,7	74	79,5
2.650	24,0	74	92,7
3.000	28,8	76	112,7
3.450	34,3	79	155,3